



Zentrum für Gebetsgruppen

Neunter Schritt

DIE GEBETSGRUPPEN - IHRE ORGANISATION UND IHR AUFTRAG

BIBLISCHE KOMMENTARE

"Jesus sagte: Siehe, ich sende euch aus wie Schafe mitten unter die Wölfe; darum seid klug wie die Schlangen und unschuldig wie die Tauben." (Mt 10, 16)

BIBLISCHE KOMMENTARE

Jeder Liebende weiß, dass es schwierig ist, die eigene Liebesgeschichte zu verbergen. Der Glaube ist eine Geschichte; die Geschichte einer Begegnung zwischen Mensch und Gott, die sich für jeden von uns ereignet. Eine Geschichte der Liebe und des Heils, die nicht verborgen bleiben kann: Jede Linie unseres Gesichts, jedes Wort, jede Geste spricht von unserem Glauben. Oft geht die Geschichte eines Menschen auf eine andere Geschichte zurück, die er einmal gehört hat, und die wiederum das rettende Ereignis für andere hervorbringt. Zusammen erscheinen sie als eine einzige Geschichte, die wie eine Kette aus vielen Gliedern aufgebaut ist. Jeder Christ trägt in seinem Herzen die Freude darüber, dass seine eigene Geschichte einen anderen Menschen zu seiner Begegnung mit Gott führen konnte. Die Geschichte des eigenen Glaubens kann persönlich sein, aber meistens betrifft sie auch die ganze Gemeinschaft.

Damit wir auf wirksame Weise Zeugnis ablegen können, um andere einzubeziehen und zu begeistern, müssen wir dem folgen, was das Evangelium uns lehrt, indem wir gut organisiert sind. Wir sollen uns bewusst sein, dass wir ein Teil eines Projekts der Evangelisierung sein wollen, indem wir auf die Wege und Zeiten unserer Nachbarn achten. Wir sind wie Schafe gesandt, um die Wölfe zu zähmen; wie die Schlangen sind wir gesandt, nicht so sehr um zu reden, sondern um zu beobachten und geduldig zu sein; wie die Tauben, voll von Zärtlichkeit und Reinheit der Seele, sollen wir nicht mit Drohungen überzeugen, sondern mit unserer Unschuld bezaubern.

SPIRITUALITÄT

Die Organisationsstruktur der kirchlichen Gruppen und Vereinigungen variiert je nach ihren Zielen und ihren eigenen Statuten. Alle Gruppen sind aufgerufen, in besonderer Ehrfurcht vor dem Wort Gottes, der Achtung der Lehren des Lehramtes und der kirchlichen Gemeinschaft zu leben. Die Verantwortlichen auf den verschiedenen Ebenen leben ihren Dienst in diesem Sinne; deshalb ist es wichtig, jene kritischen Fragen zu vermeiden, die sich aus Personalismus, Selbstbezogenheit und Ungehorsam gegenüber dem kirchlichen Lehramt ergeben.

Aus der Ansprache von Pater Pio zum zehnjährigen Bestehen der Casa Sollievo

5. Mai 1966

Meine lieben Kinder Italiens und der Welt, euch allen, nah und fern, Frieden und Segen des Herrn.

Wenn ich an diesem feierlichen und denkwürdigen Tag zu euch spreche, ist meine Seele sehr bewegt von der göttlichen Vorsehung, die sich in den letzten zehn Jahren so überaus großzügig gegenüber der "Casa Sollievo della Sofferenza" gezeigt hat.

Meine Gedanken und mein Dank gelten auch denen, die vom ersten Augenblick an an der Verwirklichung dieses Werkes mitgewirkt haben und nun vom Himmel aus, wohin sie gegangen sind, um den Lohn für ihre großzügige Nächstenliebe zu empfangen, der "Casa Sollievo della Sofferenza" weiterhin geistigen Beistand leisten.

Mein Geist und meine väterlichen Gedanken gelten jedoch in ganz besonderer Weise den Gebetsgruppen, die inzwischen in der ganzen Welt verbreitet sind und heute anlässlich des zehnjährigen Bestehens der "Casa" und ihres zweiten internationalen Kongresses hier anwesend sind.

Neben der "Casa di Sollievo" stehen diese Gruppen an der Front dieser kleinen Stadt der Nächstenliebe, Kinderstuben des Glaubens, Zentren der Liebe, in denen Christus selbst gegenwärtig ist, wenn sie sich unter der Leitung ihrer Hirten und geistlichen Leiter zum Gebet und zur eucharistischen Agape treffen.

Das Gebet ist die Kraft, die alle guten Seelen vereint und die Welt bewegt, es belebt unser Gewissen, es stützt unsere "Casa", es tröstet alle Leidenden, es heilt die Kranken, es heiligt unsere Arbeit, es erhebt alle Formen der medizinischen Hilfe, es gibt moralische Stärke und christliche Resignation gegenüber dem menschlichen Leiden, es verbreitet Gottes Lächeln und den Segen auf jede Schwäche und Gebrechlichkeit.

Betet so viel ihr könnt, meine Kinder, betet immer, ohne jemals müde zu werden, denn dem Gebet vertraue ich dieses Werk an, das dem Willen Gottes entspringt und das dank der Hilfe der göttlichen Vorsehung und des geistigen und karitativen Beitrags aller Seelen, die es durch ihre Gebete unterstützen, weiter wachsen wird.

Möge der allmächtige und barmherzige Herr, der jeden von den leidenden Brüdern erlangten Nutzen für sich selbst annimmt, euch mit Seinem überreichlichen Maß belohnen.

Als Unterpfand der geistlichen Dankbarkeit biete ich für euch alle mein tägliches Gebet und Leiden an, das



Zentrum für Gebetsgruppen

Gedenken im heiligen Messopfer, in dem ich euch vor den Thron der göttlichen Majestät stelle und Gnaden und Segen für alle erlebe; besonders für die Kranken in der "Casa Sollievo" und für alle Kranken in der Welt, die durch die Bande des Schmerzes und der Nächstenliebe geistig zu einer Familie verbunden sind. Ich empfehle jedem von ihnen, sein Leiden auf christliche Weise zu tragen, in Vereinigung mit den Leiden Jesu und der Heiligen Jungfrau.

Pater Pio war ein konkreter Mensch, der die menschliche Seele gut kannte, unsere Sturheit und den Eigendünkel, der oft in den Menschen steckt, die häufiger zur Kirche gehen. Aus diesem Grund wollte er von Anfang an, dass ein Priester die Gebetsgruppen leitet (der erste, der ernannt wurde, war Don Giancarlo Setti). Pater Pio legte nie großen Wert auf die organisatorischen Aspekte der Gruppen, er verlangte nur, dass sie sich durch große Treue zum Evangelium und zur Kirche auszeichneten und dass Casa Sollievo ihr geistlicher Bezugspunkt sein sollte.

PADRE PIO KENNENLERNEN

- ❖ 1956 fand in Loreto die erste internationale Konferenz der Gebetsgruppen statt. Unter der Leitung von Kardinal Giacomo Lercaro nahmen Gruppen aus verschiedenen Ländern teil.
- ❖ Am 19. September 1959 fand unter dem Vorsitz von Kardinal Lercaro in Catania die Nationalversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit weihten sich die Gruppen dem Unbefleckten Herzen Mariens.
- ❖ Im September 1967 fand in San Giovanni Rotondo das neue Nationale Treffen der Gebetsgruppen statt, das anlässlich des 80. Geburtstags von Pater Pio organisiert wurde.
- ❖ Das zweite internationale Treffen fand vom 19. bis 22. September 1968 in San Giovanni Rotondo statt. Gherardo Leone schrieb: "Seltsamerweise ist dieses Treffen wie eine Verabschiedung von seinem Gründer, die am Vorabend seines Todes stattfindet".
- ❖ Am 24. September 1975 fand die dritte internationale Konferenz in Rom statt, gefolgt von einer Audienz bei Papst Paul VI. auf dem Petersplatz.
- ❖ Am 16. September 1977, während des 19. Eucharistischen Kongresses, trafen sich die Gruppen in Pescara anlässlich des Tages des Leidens. Kardinal Giovanni Colombo führte den Vorsitz bei dieser Initiative.
- ❖ Am 27. August 1983 leitete Monsignore Riccardo Ruotolo, Präsident des Werkes von Pater Pio und Generaldirektor der Gruppen, die erste nationale Versammlung der amerikanischen Gruppen im Heiligtum Unserer Lieben Frau von Fatima in New Jersey (USA).
- ❖ Am 17. September 1980 wurde in Rom die vierte internationale Konferenz mit einer Konzelebration im Petersdom und einem Treffen mit Papst Johannes Paul II. im Saal Paul VI. organisiert.
- ❖ Am 21. September 1987 fand in San Giovanni Rotondo die Nationale Konferenz unter der Leitung von Kardinal Corrado Ursi statt, anlässlich des Aufbruchs der Peregrinatio Mariae Unserer Lieben Frau von Fatima, die von der Bewegung der Gebetsgruppen von Pater Pio gefördert wurde.

PADRE PIO'S WELT: Der Rosenkranz, das Vermächtnis von Padre Pio

Für Papst Pius XII. war der Rosenkranz "mehr göttlichen als menschlichen" Ursprungs, und wenn Papst Leo XIII. 11 Enzykliken über den Rosenkranz verfasst hatte, erklärte Papst Benedikt XIV: "Diese Gebetsform ist wunderbar geeignet, in allen Seelen sowohl die Liebe als auch die Tugend zu nähren und zu erwecken".

Pater Pio bezeichnete in seiner unermesslichen Verehrung für die Muttergottes den Rosenkranz als "die Waffe", denn er pflegte zu sagen, dass die Muttergottes durch das Beten des Rosenkranzes nicht eine einzige Gnade, die er von ihr erbeten hatte, zurückgewiesen habe. Viele seiner Mitbrüder bezeugten, dass Pater Pio mehr als 34 Rosenkränze an einem Tag betete, und wenn sie ihn fragten: "Pater, wie können Sie so viele beten?". Er antwortete: "Mach dir keine Sorgen, das wird nicht von dir verlangt".

Wenige Tage vor seinem Tod fragte ein geistlicher Sohn von Pater Pio: "Vater, was möchtest du uns sagen?", antwortete er: "Liebt die Muttergottes und bringt alle dazu, sie zu lieben. Betet den Rosenkranz, vergesst nie, ihn zu beten. Bete ihn so oft du kannst".

CLOSE-UP ON PADRE PIO'S PRAYER GROUPS: Die Struktur der Gebetsgruppen

Die Organisationsstruktur der Gruppen ist von grundlegender Bedeutung und kann im Detail durch die Lektüre des Statuts und der Regeln erfahren werden. Es gibt zwei wesentliche Bezugspunkte: das Internationale Zentrum der Gebetsgruppen, das für den gesamten organisatorischen Teil verantwortlich ist (Ernennungen, Genehmigung der Konferenzen, usw.), das dem Generaldirektor und seinem Rat (bestehend aus den beiden Vizepräsidenten und dem Generalsekretär, der die Gruppen betreut) zur Verfügung steht. Der andere Bezugspunkt für die Gruppen ist der Diözesanbischof, von dem die Gruppen rechtlich abhängig sind; es obliegt ihm, ihre Gründung zu genehmigen und sie direkt oder über einen Diözesankoordinator zu begleiten.

16. Juni - (Jahrestag der Heiligsprechung von Padre Pio) Fest der Kommunion

Am 16. Juni, dem Jahrestag der Heiligsprechung von Padre Pio, treffen sich Gebetsgruppen aus der ganzen Welt, um gemeinsam zu beten und ihre Anliegen.